

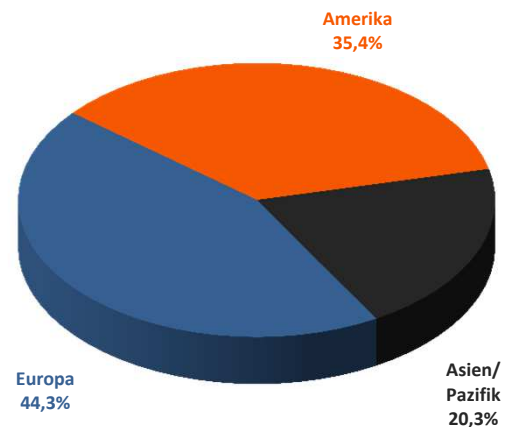
ANLAGESTRATEGIE

Der **PremiumIncome** soll es dem Anleger ermöglichen im Rahmen seines Investments langfristig eine aktiennahe Rendite bei vergleichsweise niedrigerer Volatilität und geringerem Drawdown-Risiko zu erwirtschaften. Um dieses zu gewährleisten, verfolgt der Portfoliomanager eine Anlagestrategie, die sich aus der Investition in ein Basisportfolio aus Anleihen mit hoher Bonität und dem Verkauf von Put-Optionen auf Aktien- und Volatilitätsindizes weltweit mit gleichzeitig konsequenter Absicherung des Downside-Risikos durch den Kauf von Put-Optionen mit niedrigerem Basispreis ergibt. Im Zuge dieser Kombination sollen neben den Zinszahlungen aus Anleihen vor allem kontinuierlich Optionsprämien vereinnahmt werden. Zur Ertragssteigerung kommt im Optionsportfolio ein Exposure von 150% zum Einsatz.

PRODUKTDATEN

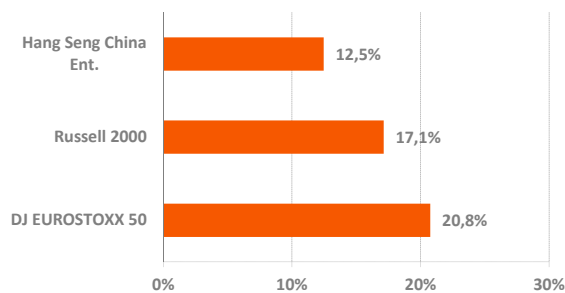
ISIN	DE000A12BKA7
WKN	A12BKA
Bloomberg Ticker	HQCPART
Verwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Depotbank	Kreissparkasse Köln
Vertriebsgesellschaft	QC Partners GmbH
Geschäftsjahr	01. Dezember - 30. November
Auflegungsdatum	15. Dezember 2015
Fondswährung	EUR
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,10%
Verwahrstellenvergütung p.a.	0,05%
Ertragsverwendung	thesaurierend
Performance-Fee	7,5% über DB EUROGOV Money Market Total Ret. Index

ALLOKATION (Optionen [Regionen] in % von 100)



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

GRÖSSTE OPTIONSPOSITIONEN (in % von 100)



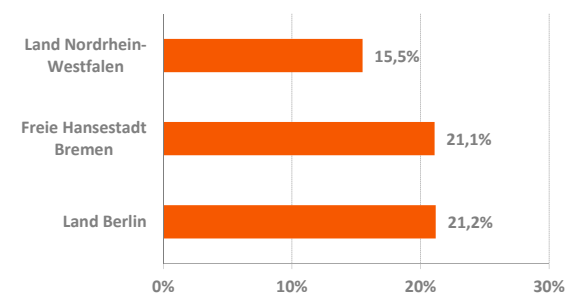
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

OPTIONEN IM PORTFOLIO

Anzahl Indizes	10
Optionsprämie	0,64%
Restlaufzeit (d)	55,78

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

TOP EMITTENTEN BASISPORTFOLIO



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

RATING AUFTEILUNG BASISPORTFOLIO

AAA	84,3%
AA+	0,0%
AA	15,7%
AA-	0,0%
ohne Rating	0,0%

MONATSKOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGEMENTS

In der Krise zwischen den USA und Nordkorea wurde im August eine neue Eskalationsstufe erreicht. Dieses zunehmende Säbelrasseln sorgte an den Börsen für deutlich erhöhte Schwankungen und temporäre Kursrückgänge. Die Indizes der Eurozone litten zusätzlich unter dem starken Euro, der relativ zum US-Dollar so teuer gehandelt wurde wie zuletzt im Januar 2015. Als Folge dieser Doppelbelastung stürzte der DAX deutlich unter die Marke von 12.000 Punkten und damit auf seinen niedrigsten Stand seit März dieses Jahres. Der DJ EUROSTOXX 50 notierte im Rahmen dieser Korrektur mehr als 8% unter seinem Jahreshoch. Zum Monatsende hin konnten beide Indizes ihre Verluste deutlich eingrenzen (DAX -0,52%; DJ EUROSTOXX 50 -0,81%). Der Schweizer SMI hatte mit der Aufwertung des Franken zu kämpfen und gab im Monatsvergleich 1,43% nach. In den USA kamen die Indizes zwischenzeitlich ebenfalls deutlich unter Druck, ehe sie sich zum Monatsende hin erholten und den August mit einer gemischten Bilanz abschlossen (Russell 2000 -1,39%; S&P 500 +0,05%; NASDAQ 100 +1,84%). In Asien verlor der japanische Nikkei 225 trotz eines zunehmenden Wirtschaftswachstums in Japan 1,40%. Dagegen kletterte der Hang Seng China Enterprise Index nach einem anfänglichen Einbruch 4,32% nach oben und markierte damit ein neues Jahreshoch.

Mit dem temporären Einbruch der Aktienindizes zogen die impliziten Volatilitäten deutlich an. Der VSTOXX, der die implizite Volatilität von Optionen auf den DJ EUROSTOXX 50 widerspiegelt, kletterte bis auf 24 Volatilitätspunkte und erreichte damit seinen 5. höchsten Stand in diesem Jahr. Der Volatilitätsindex des SMI erreichte ein neues Jahreshoch. In den USA sprang der VIX, der die implizite Volatilität von Optionen auf den S&P 500 misst, ebenfalls auf ein neues Jahreshoch; damit verdoppelte sich der bekannteste US-Volatilitätsindex von seinem Jahrestief im Juli weg. Der Volatilitätsindex des Hang Seng Index überschritt erstmals seit November die Marke von 20 Volatilitätspunkten.

Im Optionsportfolio wurde die Kombination aus Kursrückgang und Volatilitätsanstieg zum Aufbau zusätzlicher Spread-Positionen genutzt. In Europa wurden Optionspositionen auf DJ EUROSTOXX 50 und DAX ausgeweitet. In den USA wurden zusätzliche Put-Spreads auf Russell 2000 und S&P 500 verkauft. In Asien wurde das Gewicht des Nikkei 225 ausgebaut. Der durchschnittliche Sicherheitspuffer konnte im Vergleich mit dem Vormonat konstant gehalten werden. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Optionen blieb ebenfalls unverändert.

Die Renditen deutscher Bundesanleihen mit 10-jähriger Laufzeit ging als Folge der Umschichtung in sichere Häfen deutlich zurück. In der Folge wurde die Duration des Rentenportfolios durch eine Erhöhung der Future-Hedge-Position mehrmals verkürzt.

WERTENTWICKLUNG

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
2015												0,50%	0,50%
2016	-2,77%	-2,57%	3,03%	0,55%	1,41%	-0,23%	1,81%	0,93%	-0,19%	0,30%	0,13%	-0,20%	2,08%
2017	-0,02%	-0,54%	0,72%	0,52%	0,05%	0,31%	0,13%	0,13%					1,30%

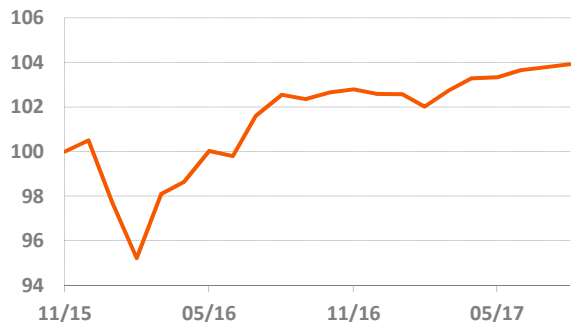
Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen

KENNZAHLEN

Performance seit Auflage	3,92%
Performance p.a.	2,22%
Volatilität p.a.	4,20%
max. Verlust (M)	-5,26%
Anteil positiver Monate	64%
VaR 21 Tage 95% Konfidenz (T)	-2,57%
VaR 21 Tage 97,5% Konfidenz (T)	-3,38%
VaR 21 Tage 99% Konfidenz (T)	-4,29%

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen
(M=Monatsbasis, T=Tagesbasis)

KURSCHART



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen
(Monatsendwerte, bereinigt um die Ausschüttung)

PORTFOLIOMANAGEMENT UND KONTAKT



Thomas Altmann
Senior Portfoliomanager, Partner
Diplom-Betriebswirt (BA)
CFA-Charterholder



Natascha Suwald
Portfoliomanagerin
Bachelor of Science

QC Partners GmbH; Goethestr. 10; D-60313 Frankfurt am Main; Tel.: +49 (0) 69 50 5000-60; E-mail: info@qcpartners.com; www.qcpartners.com

DISCLAIMER

Hinweis: Dieses Factsheet wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Bei dieser Strategie müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust hinzunehmen. Dieser Bericht ist kein Verkaufsprospekt und enthält kein Angebot zum Kauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots für die vorgestellte Strategie und darf nicht zum Zwecke eines Angebots oder einer Kaufaufforderung verwendet werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die Performance-Ergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Strategie zu. Insbesondere, wenn sich die Performance-Ergebnisse auf einen Zeitraum von unter zwölf Monaten beziehen (Angabe von Year-to-date-Performance, Strategiefolge vor weniger als 12 Monaten), sind diese aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums kein Indikator für künftige Ergebnisse. Ausgabe- und Rücknahmespesen werden in den Performancedaten nicht berücksichtigt. In die Zukunft gerichtete Voraussagen und Angaben basieren auf Annahmen. Da sämtliche Annahmen, Voraussagen und Angaben nur die derzeitige Auffassung über künftige Ereignisse wiedergeben, enthalten sie natürlich Risiken und Unsicherheiten. Entsprechend sollte auf sie nicht im Sinn eines Versprechens oder einer Garantie über die zukünftige Performance vertraut werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Berechnungs- oder Rechenfehler und Irrtum vorbehalten. Die steuerliche Behandlung der Strategie hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Dieses Dokument ist nur für Informationszwecke bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf der Strategie.